Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 95 (2015)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Kamm, Rolf

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Einige Glarner Historikerinnen und Historiker hatten bereits Anfang 2013 die Idee, wichtige Ereignisse der Glarner Geschichte vermehrt öffentlichkeitswirksam, historisch-kritisch zu würdigen. Damals war das 150-jährige Jubiläum des berühmten Glarner Fabrikgesetzes von 1864 noch in recht weiter Ferne, aber der Historische Verein des Kantons Glarus nahm es trotzdem ins Visier. Warum?

Das Glarner Fabrikgesetz wurde zum Mythos, obwohl es weder das erste noch das einzige derartige Gesetz in Europa war. Mit einem wissenschaftlichen Vergleich der Glarner Situation mit anderen Weltgegenden im 19. Jahrhundert wollte man das Gesetz entmystifizieren und gleichzeitig die Welt auf «unser» wegweisendes Gesetz aufmerksam machen. Zwei Fliegen mit einer Klappe! Dafür schien eine internationale Tagung das richtige Format zu sein. Als Tagungsort bot sich das Glarner Wirtschaftsarchiv in Schwanden an: Gute Infrastruktur, motiviertes und engagiertes Personal und der Atem der Geschichte finden sich nirgends sonst derart ideal vereint wie in dieser ehemaligen Textilfabrik. Die Glarner Industriegeschichte ist in Architektur, Objekten und Dokumenten nach wie vor sehr präsent, weshalb vor allem den auswärtigen Tagungsteilnehmern Gelegenheit gegeben werden sollte, diese auch zu erleben, ja «anzufassen».

Die Tagungsteilnehmer kamen schliesslich aus der Schweiz, Deutschland und den Vereinigten Staaten: Dr. Markus Bürgi (Universität Zürich), Dr. Bernard Degen (Universität Basel), Dr. Rolf Kamm (Glarus), Dr. Sibyll Kindlimann (Glarus), Prof. Dr. Martin Lengwiler (Universität Basel), Dr. Hanspeter Marti (Glarus), Lic. phil. Karin Marti-Weissenbach (Glarus), Prof. Dr. Dietrich Milles (Universität Bremen), Prof. Dr. Josef Mooser (Universität Basel), Dr. Helen Oplatka (Glarus, Mitarbeiterin GWA), Dr. phil. Stefan Paradowski (Glarus), Lic. phil. August Rohr (Glarus), Prof. Dr. Jürg Siegenthaler (America University Washington DC), Prof. Dr. Regina Wecker (Universität Basel) und Prof. Dr. Thomas Welskopp (Universität Bielefeld).

Die Tagung und insbesondere die öffentliche Abschlussveranstaltung vom 13. September 2014 stiessen schweizweit auf enormes Interesse. Umgekehrt zeigten sich die Tagungsteilnehmer tief beeindruckt von der lebendigen Glarner Industriekultur.

Mit diesem Tagungsband wird schliesslich ein weiteres wichtiges Ziel erreicht: Die Resultate, neuen Erkenntnisse und offene Fragen der Tagung sollen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Das ist wichtig.

Geschichtswissenschaft muss bei und mit dem interessierten Publikum stattfinden. Neue Sichtweisen und Erkenntnisse müssen mit der Gesellschaft geteilt werden, aus deren Mitte sie entstanden sind.

Der Tagungsband beginnt mit dem Archiv-Blick auf das Jahr 1864 im Glarnerland. Der Hauptteil «Arbeiterschutz im 19. Jahrhundert» folgt dann dem Aufbau der Tagung: Von Glarus nach Basel und von dort nach Deutschland und Amerika. Anschliessend folgen zentrale Einzelaspekte des Arbeiterschutzes im 19. Jahrhundert und der «Sozialen Frage» ganz allgemein. Im Prolog finden sich die Reflexion der Tagung und ein Beitrag zur Geschichte der Glarner Handelskammer. Letztere feierte 2014 ebenfalls ihr 150-jähriges Bestehen, und da dieses Ereignis mit dem Fabrikgesetz in direktem Bezug steht, bot es sich an, auch diesen Text in den Tagungsband aufzunehmen.

Ein Tagungsband kann nur entstehen, wenn die Tagungsteilnehmer bereit sind, ihre Referate zu überarbeiten und zu spannenden Aufsätzen umzuformulieren. Das haben sie getan, wofür ich mich im Namen des Vereins und der Leserschaft ganz herzlich bedanken möchte. Einen Sammelband in Form zu giessen, ist kein einfaches Handwerk; Susanne Peter-Kubli hat sich dem mit Bravour angenommen. Vielen Dank!

In der Hoffnung, dass der Blick auf die Welt die Glarner Geschichte erhellt – und umgekehrt – wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen.

Glarus, 15. Oktober 2015

Rolf Kamm, Präsident HVG

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Jahrbuches:
F. Bühler-Zimmermann, Glarus; Chr. Brunner, Mitlödi; V. Feller-Vest, Glarus; S. Grieder, Niederurnen; J. Hauser, Glarus; M. Kamm, Obstalden; R. Kamm, Glarus; S. Kindlimann, Schwanden; K. Kull, Netstal; Hch. Kundert, Schwanden, K. Marti-Weissenbach (kmw.), Engi; H. Marti, Schwanden; M. Nef, Mollis; F. Rogendinger, Glarus; Th. Schätti, Schwanden; G. Schneeberger, Weesen.

kanton glarus
SWISSLOS Kulturfonds

Adressen der Autorinnen und Autoren:
Bernard Degen, Universität Basel, Departement Geschichte, Hirschgässlein 21, 4051 Basel

Rolf Kamm, Oberdorfstrasse 1, 8750 Glarus

Sibyll Kindlimann, Im Thon 3a, 8762 Schwanden

Martin Lengwiler, Universität Basel, Departement Geschichte, Hirschgässlein 21, 4051 Basel

Dietrich Milles, Universität Bremen Socium, Unicom-Gebäude Raum: 3060, Mary-Somerville-Strasse 5, 28359 Bremen

Julia Moses, Department of History, University of Sheffield, 1 Upper Hanover St., Sheffield S3 7RA, United Kingdom

Helen Oplatka-Steinlin, Zollikerstrasse 2, 8702 Zollikon ZH

Stefan Paradowski, Mühlestrasse 7b, 8855 Wangen SZ

August Rohr, Fuhr 4, 8777 Diesbach GL

Jürg K. Siegenthaler, 1900 Lyttonsville Road, Unit 506, Silver Spring, MD 20910 USA

Regina Wecker, Burgweg 32, 4058 Basel